

### E. Gamedesign mit Kindern und Jugendlichen

mit „Kodu“, Christoph Weise  
[Medienkompetenzzentrum Pankow]  
Kodu bietet die Möglichkeit mit Hilfe einer  
simplen visuellen Oberfläche ansprechende  
Games zu entwickeln und führt in die Grund-  
lagen von Spielmechanik und -logik ein.

### F. Virtual Reality Brille selber basteln

,Michael Lange [imb]  
Mit einer selbstgebastelten „Brille“ lässt  
sich Virtual Reality am eigenen Smartphone  
erleben. Vorlage dafür ist Google Cardboard  
mit den dafür angepassten Apps für  
Androidhandys.

17.30 Workshoppräsentation/Auswertung

18.00 Ende/Abendessen

### Mittwoch, 24. Juni 2015 | nur für JIM-Mitglieder

09.00 bis 15.00 interne Beratungen

#### Ansprechpartner Alumnitreffen

Michael Lange [Leiter Fortbildungen]  
Tel. 0173-614 58 18  
Mail: lange @ medienbildung-brandenburg.de

#### Ansprechpartner JIM-Netzwerk

Andreas Hackert [Koordinator]  
Tel. 0172-391 30 66  
Mail: hackert @ medienbildung-brandenburg.de  
Web: www.jim-b.net

#### Ansprechpartner Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.

Matthias Specht [Geschäftsführer]  
Tel. 0331-620 75 50  
Mail: zentrale @ medienbildung-brandenburg.de

### Anreise

Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein  
Freienwalder Allee 8-10  
16356 Werneuchen/Werftpfuhl

[www.kurt-loewenstein.de/hausinfos/anreise.html](http://www.kurt-loewenstein.de/hausinfos/anreise.html)

### Kosten

Teilnahmebeitrag [ohne Übernachtung]: **20 €**  
Teilnahmebeitrag [mit Übernachtung]: **30 €**

Überweisung bis zum 2. Juni 2015 auf folgende  
Bankverbindung

Empfänger: Landesfachverband Medienbildung  
Brandenburg e.V.

IBAN: DE40 1605 0000 3505 0017 15

BIC: WELADED1PMB

Bank: MBS in Potsdam

Die Teilnahme ist für Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter des Netzwerks der Jugendinforma-  
tions- und Medienzentren [JIM] **kostenfrei**.

### Stornobedingungen

bis 2. Juni 2015 keine Stornogebühren  
ab 3. Juni 2015 100% Stornogebühren

### Anmeldeschluss/Anmeldung

bis spätestens **2. Juni 2015** via  
[www.jotforme.com/lmbbrandenburg/alumni\\_jim](http://www.jotforme.com/lmbbrandenburg/alumni_jim)

### Kontakt zum Imb

Landesfachverband Medienbildung Brandenburg  
Matthias Specht, Geschäftsführer  
Tel. 0331-620 75 50  
Mail: zentrale @ medienbildung-brandenburg.de  
Post: Breite Str. 7a, 14467 Potsdam

### Die Veranstaltung wird gefördert vom

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des  
Landes Brandenburg



**DRITTES ALUMNI-TREFFEN MEDIENPÄDAGO-  
GISCHER ABSOLVENTEN DES LMB  
FÜNFTER MEDIENPÄDAGOGISCHER JIM OPEN-  
PRAXISFACHTAG FÜR DIE JUGENDARBEIT**

**10 Jahre Web 2.0  
- ist der Traum vom mündigen  
„Produser“ geplatzt?**

**22.-24. Juni 2015**

Jugendbildungsstätte Kurt-Löwenstein



Imb  
Landesfachverband  
Medienbildung  
Brandenburg e.V.



Foto: Michael Lange

## 10 Jahre Web 2.0 - ist der Traum vom mündigen „Produser“ geplatzt?

Mit den ersten Social Media-Anwendungen wie Weblogs und Wikis verbanden sich in der pädagogischen Arbeit große Hoffnungen auf eine Aktivierung der Jugendlichen hin zu kreativen, eigenständigen Medienproduzenten. 10 Jahre später zeigt sich, dass Webdienste wie Facebook, Youtube und Instagram zwar immer mehr NutzerInnen zu verzeichnen haben, diese jedoch überwiegend passiv konsumieren. In den Vordergrund der medienpädagogischen Arbeit sind immer mehr die mit der Nutzung der Webdienste verbundenen Gefahren der Aufgabe von Privatsphäre und des Datenschutzes getreten. Medienpädagogik muss den kritischen Blick auf den Datenhunger der kommerziellen Dienste wie auch staatlichen Stellen schärfen und Zusammenhänge deutlich machen. Der produktiven Medienarbeit in den Jugendeinrichtungen kommt dabei eine große Bedeutung zu, gerade weil sie nah am Lebensalltag der Jugendlichen ist und deren Interessen aufgreift.

### Montag, 22.6.15 | nur für Alumnis der medienpädagogischen Zusatzqualifikation

14.00 Anreise/Kaffee und Kuchen

15.00 Beginn/Kennenlernen/Austausch

16.30 **Vortrag: Werbung, SEO, Tracking und „digitaler Fingerabdruck“**, Carsten Pinnow (PINNOW & Partner Unternehmens- und Technologieberatungsgesellschaft mbH)  
Die Werbeindustrie und interessierte Gruppen bedienen sich immer ausgefeilterer Tracking- und Überwachungsmethoden im World Wide Web. Anhand von aktuellen Beispielen wird erläutert, wie Internetnutzer digital „verfolgt“ werden können, um gezielte Werbeangebote zu machen und Konsumentenprofile zu erstellen.

18.00 Abendessen

19.00 **Youtube - der medienpädagogische Filmabend**

### 23.6.15 | JIM open-Praxis-Fachtag für Alumnis, JIM-Mitglieder, interessierte sozialpädagogische Fachkräfte im Land Brandenburg

09.30 Beginn/Workshopvorstellung

10.00 Workshops 1

**A. Spielend Lernen mit „Minecraft Edu“**, Jasper Swart (Medienkompetenzzentrum Pankow)  
MinecraftEdu wurde extra für den Einsatz in der Bildung programmiert und enthält zahlreiche Tools, die PädagogInnen helfen, einen eigenen Minecraft-Server in Schule und Jugendarbeit einzusetzen. Im Workshop werden diese Tools vorgestellt und gemeinsam Spielszenarien entwickelt und ausprobiert.

### B. DATA RUN - das Spiel gegen Überwachung

Matthias Kamps (mediale pfade)

Das Alternate Reality Game DATA RUN soll einen spielerischen Zugang zur Überwachungsthematik ermöglichen, um so Probleme und Handlungsmöglichkeiten offen zu legen.

### C. Apps programmieren mit App Inventor

Matthias Löwe (angefragt)

App Inventor erlaubt es, Apps für Android unter Verwendung einer grafischen Schnittstelle, ähnlich der Benutzeroberfläche von Scratch, per Drag and Drop zu programmieren.

12.30 Mittagessen

13.30 **Vortrag: Die Datenkrake zähmen – Sicher surfen in sozialen Netzwerken**, Michèle Scherer

(Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.)

Soziale Netzwerke bieten viele Vorzüge – z.B. kann man rund um den Globus mit Freunden und Bekannten vernetzt bleiben – es gibt jedoch auch einige Fallstricke. Der Vortrag führt die verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen auf, gibt Hinweise zu unzulässigen Klauseln im Kleingedruckten sowie Tipps bei der Durchsetzung von Verbraucherrechten.

15.00 Workshops 2

**D. Anonym im digitalen Raum**, Alexander Sander (Digitale Gesellschaft e.V.)  
Täglich produzieren wir Unmengen von Daten, die viel über unser Privatleben aussagen. Welche Seiten wir im Internet besucht haben, wo wir uns gerade befinden oder mit wem wir kommunizieren. Viele kleine Programme und Einstellungen, die während des Workshops vorgestellt und ausprobiert werden sollen, helfen uns dabei, dass diese Daten privat bleiben.